

Ungleichheit in Deutschland stark erhöht

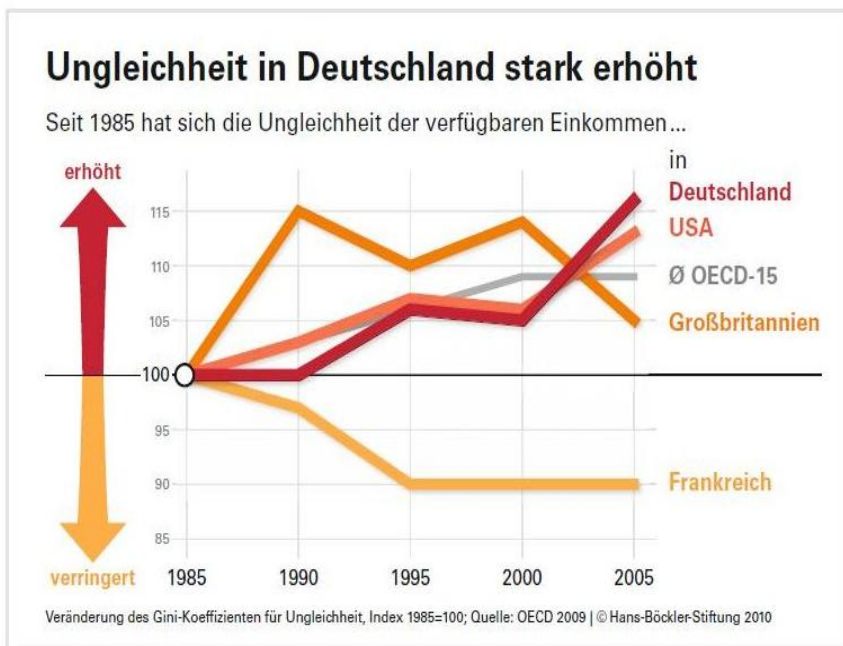
- Auch die Lehrkräfte gehören zu den Verlierern -

Die *Financial Times Deutschland* veröffentlichte jüngst unter dem Titel „**Die Gehaltsverlierer unter den Berufen**“ die Berufe, die in den letzten 18 Jahren (1990 bis 2008) gehaltsbedingt am meisten an Kaufkraft eingebüßt haben. Alle Berechnungen sind dabei um die Inflation bereinigt, die in diesem Zeitraum rund 47% betrug.

Auf Platz 8 dieser Verliererliste stehen die Lehrkräfte !

Ausgegangen wurde dabei von einem durchschnittlichen Bruttoverdienst quer durch alle Schulformen, Bundesländer und Dienstaltersstufen :

- 2008 verdienen demnach die Lehrkräfte im Durchschnitt 3160 Euro.
- 1990 verdienen sie mit 2740 Euro absolut betrachtet natürlich weniger – dennoch bleibt unter dem Strich **ein Einkommensverlust von 21 Prozent !!!!**



Dies betrifft alle Lehrkräfte und hängt mit der in Deutschland stark gestiegenen Ungleichverteilung zusammen. Die rasante Zunahme der Einkommensungleichheit in vielen Ländern gilt unter international renommierten Wirtschaftsforschern wie Jean-Paul Fitoussi und Josef Stiglitz als eine wichtige Ursache für die Weltwirtschaftskrise. „Es reicht nicht aus, das Finanzsystem zu reparieren.“, warnt beispielsweise US-Ökonom Stiglitz. Es müssten Konzepte gegen das Nachfragedefizit entwickelt werden. Denn die wirtschafts-politischen Rezepte der

Vergangenheit würden die Lage weiter verschlimmern. **Deutschland braucht eine neue Lohn- und Verteilungspolitik zur Stärkung der Binnennachfrage.**

„Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die künftige Stabilität der globalen Wirtschaft.“ Die Ökonomen empfehlen daher, die Position der Gewerkschaften bei Lohnverhandlungen zu stärken. Dazu gehörten ein **gesetzlicher Mindestlohn** und die **Allgemeinverbindlichkeit von Tarifabschlüssen**.

Quellen: *Financial Times Deutschland*, 14.02.2010 und Böcklerimpuls 1/2010

Der **Gini-Koeffizient** ist ein statistisches Maß, das vom italienischen Statistiker Corrado Gini zur Darstellung von Ungleichverteilungen von Einkommen oder Vermögen entwickelt wurde. Gini-Koeffizienten können beliebige Werte zwischen 0 (das Vermögen eines Staates ist auf alle Bewohner gleichmäßig verteilt) und 1 (das gesamte Vermögen eines Staates gehört einem einzigen Bewohner) annehmen. Je näher der Gini-Koeffizient an 1 ist, desto größer ist die Ungleichheit. (Wikipedia)